NACHRICHTEN DER

HNG



29. JAHRGANG - NR. 320

DEZEMBER / JULMOND 2007

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!
(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

An unsere Leser!

Die HNG ist bemüht, die Eingriffe des BRD-Regimes in die politischen Grundfreiheiten nationaldenkender Menschen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Bekanntermaßen handelt es sich bei Menschenrechtsverletzungen um Verbrechen, die nicht verjähren. Um die Verantwortlichen später einmal zur Rechenschaft ziehen zu können, brauchen wir möglichst viele Informationen zu den hier benannten Vorfällen. Dazu gehören auch die Namen von Staatsanwälten, Einsatzleitern der Polizei oder Richtern, die mit den jeweiligen Vorgängen zu tun haben. Zwar können wir aus Platzgründen leider nicht jeden Fall sofort in den HNG-Nachrichten abdrucken, dennoch wird jede Mitteilung sorgfältig archiviert und gerät nicht in Vergessenheit! Alle Leser sind deshalb nochmals nachdrücklich aufgefordert, die Schriftleitung über entsprechende Vorfälle möglichst umfassend zu informieren.

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren
wegen Meinungsdelikten
(in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe,
die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle
verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

RUDOLF HESS -
MÄRTYRER DES FRIEDENS



Als Parlamentär hielten sie Dich 46 Jahre lang schlimmer als ein Tier, menschenunwürdig in ihrem Isolationskäfig, brachen ihre eigenen Gesetze – das Völkerrecht!

Kalt läßt die Antimenschen des deutschen Menschen Schicksal. Für sie und Rudolf Hess: Weder Recht noch Menschlichkeit!

Nach 46 Jahren freilassen, wollte Dich der Russe, aber Du wußtest zuviel von den Lügen gegen das Reich. Ermordet haben sie Dich darum. Deine Mörder kamen vom anglo-usraelischen Geheimdienst.
Totgeschwiegen wird es von den Democraten. Verleumdet wirst Du. Am meisten von den Verwaltern der - brddr –

Märtyrer des Friedens bist Du – Rudolf Hess – Träger der geschändeten Wahrheit in Deutschland und - überall in der Welt!

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Ernst Zündel	Herzogenried 111,68169 Mannheim
Michael Regener	JVA Tegel Haus 1, Seidelstraße 39,13507 Berlin
Gerd Honsik	JVA-Josefs Str./Wikenburggasse 18-22, A – 1082 Wien -n.G.-
Germar Rudolf	Herzogenried 111, 68169 Mannheim
Axel Reitz	Aachener Str. 47, 53359 Rheinbach
Eberhard Hefendehl	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Wolfgang Fröhlich	JVA-Josefs Str./Wikenburggasse 18-22, A – 1082 Wien -n.G.-

Ausland und BRD-Postausland

Aichner Bernd	Karlau, Herrgottwiesgasse 50, A – 8020 Graz
Hale F. Matthew	#15177424/ U.S. Penitntiary MAX/ P.O. Box 8500/ Florence, CO 81226/ USA
Manuel Schmisrauter	Kaiserebersdorfer Str. 297, Annahmestelle Bühlgasse, A-1110 Wien
Killen Edgar Ray	#112906, C.M.C.F., Unit 3 Max, PO Box 88550, Pearl MS 39208, USA
Lajoye Michael	#9653-MC-Bat. B, Centre Penitentiaire de Clairvaux, F – 10310 Ville-sous-la-Ferte, Frankreich
Priebke Erich	Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard	34840-080, USP BIG SANDY, U.S. PENITENTIARY, P.O. BOX 2068, INEZ,KY 41224, USA
Trevor Thompson	#114340, D317, W.V.C.F., P.O.BOX 1111, Carlisle, IN 47838, USA
Schlener Markus	A. St. Lankowitz, Hannacker Str. 25b, A-8591 Maria Lankowitz
Atkinson, Mark	MP 5528 Atkinson, HMP Moorland, Bawtry Road, Hatfield Woodhouse, Doncaster DN 1 6 BW, England
Ron Bach Shelby	# 547789, Bill Clements Unit, 9601 Spur 591 Amarillo, TX 79107-9606 USA

Briefkontakt wünschen

Bannes René	Poststr. 6, 46045 Oberhausen
Breuer Paul	B III, Masurenstr. 28, 42899 Remscheid
Dahl Volker	Holzstr. 29, 65197 Wiesbaden
Dahl Sebastian	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Diesner Kay	Marliring 41, 23566 Lübeck
Drobnak Steffen	Postfach 300352, 98503 Suhl / Goldlauter
Eggler Alexander	Traugott-Benderstr. 02, 74740 Adelsheim
Eister Dennis	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Fiebiger Marcel	Boostedter Straße 30, Block E, 24534 Neumünster

Fiedler Marcel	Schulzendorfer Str. 01, 16269 Wriezen
Hilprecht Enrico	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg
Hertz Thorsten	Kolpingstr. 01, 74523 Schwäbisch Hall.
Holtz Stefan	A-Saefkow Allee 22c, 14772 Brandenburg
Jess Marcel	Münchner Straße 33, 86551 Aichach
Kabisch Glenn	Kirchtor 20, 06118 Halle
Kahlin Sven	Möhlendyck 50, 47608 Geldern
Kalkbrenner Jens	Schulzendorferstr. 01, 16269 Wriezen
Kreitmair Michael	Abteistr. 10, 86687 Kaisheim
Kolibius Daniel H.II	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Köper Florian	Werner v. Siemens-Str. 02, 92224 Amberg
Meinelt Matthias	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Mendel Markus	Ausbau 8, 16835 Wulkow
Milde Stefan	Werner von Siemens Str. 02, 92224 Amberg
Millenautzki Andre´	Ludwigshafener Str. 20, 67227 Frankenthal
Neubert André	Industrie-Str. E 2, 01612 Glaubitz
Niemann Ronny	Wilhelm – Busch – Str.38, 06118 Halle/Saale
Oeltze Oliver	Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Ohme Michael	Möhlendyk 50, 47608 Geldern
Päplow Alexander	Am Kaulksee 03, 17235 Neustrelitz
Putyra Andreas	Alexander Puschkin Str. 07, 99334 Ichterhausen
Rudisch Sascha	Manetstr. 06, 90429 Nürnberg
Ruff Alexander	Steinstr. 21, 74072 Heilbronn
Rieche Danny	Kirchtor 20, 06118 Halle
Statzberger Karl-Heinz	Baumannstr. 81, 83233 Bernau/Chiemsee
Schaarschmidt Sebastian	Haus 3, Abt.: 65, Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Schaffeld Patrick	Luisenstraße 90, 53721 Siegburg
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schnieder Sascha	Willohstr. 13, 49377 Vechta
Schnieder Patrick	Werner von Siemens Str. 02, 92224 Amberg
Schubert Maik	Wallgutstr. 2, 78462 Konstanz
Starotzick Maik	Oststr. 02, 03052 Cottbus-Dissenchen
Strebe Maik	Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle/Saale
Spang Christian	Steinstraße 21, 74072 Heilbronn -n.A.-
Tulke Heiko	Nordring 02, 95445 Bayreuth
Uelibins Daniel	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Wagner Tomi	Gartenstr. 04, 07958 Hohenleuben
Weigel Florian	JVA Oslebshausen, Sonnenstr. 02, 28239 Bremen
Weiß Maik	Neudorfer Weg 1, 03130 Spremberg -n.A.-
Wiese Martin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Wilke Sebastian	Gartenstr. 04, 07958 Hohenleuben
Werth Robin	Heidestr. 41, 58640 Iserlohn
Wendler Ron Uwe	Schulzendorfer Str. 01, 16269 Wriezen
Zöllner Daniel	Boostedter Str. 30, 24534 Neumünster

BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Florian

Sei aufs herzlichste gegrüßt, liebe Ursel,

wie immer hab ich mich sehr über Deinen Brief gefreut. In letzter Zeit gab es bei mir etwaige Turbulenzen. Im Vollzug, sowie auch privat.

Mittlerweile stehen die Dinge so, daß ich mit keiner Form von Bewährung rechnen brauche. Weder mit einer Entlassung zum 273 Zeitpunkt, noch mit Reststrafe.

Das alles wäre auf eine schlechte Sozialprognose zurück zuführen. Aber anscheinend kann man sich hier nicht mit meiner Gesinnung anfreunden. Die 25 Monate bis Termin ende gehen auch noch vorbei. Und was ein echter Reichsbürger ist, der läßt sich keineswegs unterkriegen. Da gibt es Kameraden die haben schon weitaus schlimmere Zeiten durch gestanden.
Was Deinen Ansichten über das antideutsche System betrifft, kann ich mich Deiner Meinung nur voll und ganz anschließen. Seit Kriegsende wird das deutsche Volk unter dem Deckmantel der BRD systematisch unterwandert und bewußt in falsche Bahnen mit den falschen Idealen gelenkt. Die größten Kriegsverbrecher wären die Deutschen gewesen und etc… Und ständig kommen neue „angebliche“ Verbrechen an's Licht. Es wird höchste Zeit, daß die ach so tolle demokratische BRD in die Knie gezwungen wird und die alten Werte wieder gelehrt werden… Denn mittlerweile schlägt es fünf vor zwölf für die deutsche Kultur. Die einzigen Werte, die für die heutige Jugend noch zählen, sind Hip-Hop, Musik der Neger, Drogen und jede Verantwortung von sich weisen. Zum Thema Jugend habe ich etwas gefunden, das Dich vielleicht interessieren könnte. Ein Aufruf aus einer deutschsprachigen türkischen Zeitung. Hab es abgeschrieben und Dir mitgeschickt. Lediglich die Nationalität hab ich von türkisch auf deutsch abgeändert. Hab es anfänglich zweimal lesen müssen vor staunen.

Ansonsten gibt es von hier eigentlich keine Neuigkeiten mehr.
Ich hoffe, daß es Dir und Kurt soweit ganz gut geht.

Liebe Grüße an Kurt

Stolz und treu

Brief von Oliver

Lieber Kurt, liebe Ursel,

ich habe wieder einmal mit Freude und Dank Deine Zeilen, Karten, Aufkleber und Briefmarken erhalten. Nun sind wir schon soweit dass Lehrer an deutschen Schulen von Ausländern

bzw. „BRD-Deutschen" zusammen geschlagen werden oder auf andere Weise gedemütigt werden. Allerdings muß man dazu sagen, daß diese ganzen Multi-Kulti- Freunde an lautesten gebrüllt haben, wenn es um die Aufnahme von Ausländern hier in Deutschland ging. Nun sollen sie auch ruhig sehen, wie sie damit klar kommen. Es ist schon alleine traurig, daß wir schon so weit sind und jugendliche Deutsche zum Teil Angst haben müssen, wenn sie zur Schule gehen. Die PISA-Studie zeigt ja schon, daß wir immer dümmer werden – davon mal abgesehen, daß sowieso schon antideutsche Propaganda gelehrt wird!

Nun, in ein paar Tagen ist es soweit und die BRD feiert den Verräter Stauffenberg und sein Gefolge. Normalerweise sollte man anderen gedenken bzw. denen, die den Verrat zu Nichte machten wie z.B. Otto Ernst Remer! Aber was will man von einer Republik erwarten, die den 8. Mai als Tag der Befreiung feiert, obwohl alte,junge Mütter,kleine Mädchen bis hin zu Babys und Greisen vergewaltigt bzw. ermordet wurden. Wenn ich daran denke, kommt mir alles hoch und ich merke immer wieder, wie krank dieses von Besatzern gesteuerte System eigentlich ist.

Den Galgen für diesen Staat kann man gar nicht so hoch bauen wie man möchte.

In diesem Sinne, Dir liebe Ursel und Kurt, weiterhin viel Gesundheit und alles Gute:

Mit volkstreuen Grüßen
Euer Oliver

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Slowakei
Women f. Aryen Unity
A.Z. PO Box 62
91601 Stara Tura

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

Liberty Rights Advocates
PO Box 713
JOHNSTOWN
OH 43031 USA

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

Aktuelle HNG-Liste unter:

www.nd-b.com/ww

Brief von Sebastian

Liebe Ursel,

vielen Dank für Deinen Brief vom 21., den ich nun endlich beantworten möchte. Bitte verzeih mir die „Verspätung". Es soll jetzt keine Ausrede sein, doch ich habe durch meine Schule sowie das Anfertigen von Julfestkarten, die echt sehr viel Zeit schlucken, viel um die Ohren. Ich denke, dafür hast Du Verständnis.

Wie geht es Dir und Kurt?

Heute konnte man in sämtlichen Schmierblättern lesen, daß das „Leugnen des Holocaust" in Spanien nicht mehr unter Strafe steht, sondern von der Meinungsfreiheit geschützt ist. Spanien ist somit noch ein größeres Stück weiter im Demokratieverständnis, wenn man mal den Vergleich mit der BRD zieht. Daran sollten sich mal unsere Politiker ein Beispiel nehmen. Oder z.B. an Italien, die ja zur Zeit dafür sorgen, daß es auf deren Straßen wieder friedlicher zugeht, indem die kriminellen Ausländer ohne ewiges Hickhack in ihre Heimatländer zurückgeführt werden. Aber ob das für Italien ohne Folgen ausgehen n wird, darf bezweifelt werden. Mit Sicherheit wird es beim Europäischen Gerichtshof nur so von Klagen hageln und Italien wird es sehr schwer haben diesen Kurs dann noch so weiter zuführen. Es ist dennoch schön zu sehen, daß wenigstens unsere Nachbarn die Gefahr einer multiethnischen Gesellschaft erkannt haben.

Bleibt nur zu hoffen, daß Italien in Zukunft nicht allein diesen Weg geht!

Liebe Ursel. Ich beende hier meinen Brief und freue mich auf Deine Antwort. Vielen Dank für die Briefmarken und Karten! Schöne Grüße an Kurt.

Mit volkssozialistischen Grüßen
Sebastian

Brief von Stefan

Seien Sie mir aufrecht gegrüßt, meine aufrechten Heilsdank für Ihre treue Feldpost vom 21. Gilbhard, welche mich am 24. im Gilbhard erreichte und die ich Ihnen nun auch endlich beantworten möchte. Dieses verbrecherische fremd regierte Scheiß-System treibt immer mehr Restdeutsche zum Auswandern und macht es dem Rest, der dies nicht will durch TV-Sendungen wie „Good Bye Deutschland" usw. auch noch schmackhaft. Man muß sich mal vor Augen führen, wie krank dies ist. Deutschland bzw. die BRD geht unter – immer mehr Deutsche sehen keinen anderen Ausweg mehr als im Ausland ihr Glück zu versuchen. Anstatt die Zuwanderung fremdrassiger Subjekte einzustellen, fördern sie die Auswanderung des eigenen Volkes und zerstören somit das Heiligste eines jeden Volkes: nämlich die eigene Heimat und die Liebe zu dieser. Wer heute nicht die politische Krankheit erkennt, die unsere Heimat zerstört und bereit ist, unser Vaterland von dieser Krankheit zu befreien, wird nie aufwachen. Der/Die ist von der politischen Umerziehung schon so verblendet, daß sie fröhlich lachend mit der BRD untergehen werden. Noch hat der Kamerad kein Ergebnis wegen der Klage gegen die Aushändigung der HNG- Nachrichten. Werde ihn aber fragen, ob ich für Sie eine Kopie

machen kann, sobald er das Urteil hat. Zur Zeit scheint es echt an der Tagesordnung zu sein, daß in den meisten JVA`s Feldpost von Kameraden verschwindet. Hab da auch was erzählt bekommen, was dies wohl erklären würde. Der Staatsschutz schein zur Zeit ziemlich an der Feldpost inhaftierter Kameraden interessiert zu sein. Dies habe ich halt nicht offiziell gesagt bekommen. Es scheint zumindest bei mir so zu sein, daß meine Feldpost von der hiesigen Zensur kontrolliert wird und von den einschlägigen Personen die Feldpost nochmals vom Staatsschutz in Augenschein genommen wird. Es würde aber erklären, warum ich die Feldpost immer ein paar Tage verzögert bekomme. So, nun verbleibe ich auch mal wieder

Mit volkstreuen Heilsgrüßen
- in Treue fest –

Stefan

Justizskandal in Osnabrück

Melle- Anfang diesen Jahres hat sich ein 41 jähriger, einschlägig vorbestrafter, pädophiler Kinderschänder vor Kindern des Kindergartens Melle (bei Osnabrück) sexuell befriedigt. Gelungen ist ihm dies dank einer „schweren Panne“ der Gerichtshilfe bei der Staatsanwaltschaft Osnabrück.

Dieses abscheuliche Tat wurde aber nur möglich durch eine Fahrlässigkeit der Gerichtshilfe der Staatsanwaltschaft Osnabrück. Bisher übernahmen die zuständigen Berufsversager(Richter und Staatsanwälte) nicht die Verantwortung und daraus die nötigen Konsequenzen ihre sehr fragwürdige Tätigkeit in diesem BRD-Regime niederzulegen. Vielmehr teilte auch noch ein Sprecher der Staatsanwaltschaft mit, das die zuständige Mitarbeiterin der Gerichtshilfe unter einer Beruflichen Stresssituation stand und deshalb den Antrag ohne Prüfung genehmigte. Der beschuldigte hatte selber einen Antrag eingereicht mit der bitte seine ihm auferlegten Arbeitsstunden in einer Landesturnschule abzuleisten.

Diese Maßnahme wurde genauso wie die Arbeit auf einem Bauhof nach einem Attest eines Arztes abgebrochen. Durch einen erneuten Antrag für das ableisten seiner Arbeitsstunden legte er diesmal sogar ein Empfehlungsschreiben einer Meller Kindergartenleiterin vor, in dem diese der Ableistung seiner Sozialstunden durch Erbringung handwerklicher Leistungen in ihrem Kindergarten zustimmte - natürlich ohne zu ahnen, wen sie dort empfahl. Diese Vorgänge werden auch noch verbucht als“schwere,individuelle Fehler“. Dieser ganze Albtraum für die Kinder dauerte ganze 4 Wochen bevor es aufflog. Auch die Leiterin des Kindergartens ist sich keiner schuld bewusst, vielmehr behauptet sie noch das“sie alles richtig gemacht habe“.

Dennoch will sie sich in Zukunft doch ein Polizeiliches Führungszeugnis vorlegen lassen. Zusammengefasst-wer hat nun schuld? Die Staatsanwaltschaft und die Richter weisen jede Schuld von sich. Die Gerichtshilfe stand unter schweren beruflichen Stress und die Leiterin des Kindergarten hat natürlich alles richtig gemacht und nach Vorschrift gehandelt. Also sind die Kinder nicht nur die Leidtragenden sondern auch die schuldigen von diesem Trauerspiel. Schließlich besuchen sie ja die Tagesstätte und lassen sich anfassen. Die Bürger sind natürlich entsetzt in dem kleinen beschaulichem 48.000 Einwohner Städtchen. Aber was soll getan werden. Geht man auf die Straße wie z.B. vor kurzen in Gladbach bilden sich Aktionsbündnisse aus Parteien wie spd,cdu/ csd,fdp,grünen,die linken (mit Absicht kleingeschrieben) um für die Menschenrechte dieser Anti-Menschen zu demonstrieren. Da stellt sich nur noch eine Frage, wo sind die Rechte für die Kinder auf ihre Jugend?

Die Bräuche um die Stille Zeit

Wie zu keiner anderen Jahreszeit, verändert Weihnachten die Stimmung und das Verhalten der Menschen. Heute jedoch, nicht unbedingt positiv. Dem Rausch des Konsums und der Alltagshektik erlegen, vergessen immer mehr, die wahre Bedeutung der Bräuche um die Weihnachtszeit. Eines gleich vorweg: Die ursprüngliche Bedeutung hat nichts mit dem Geburtstag eines ominösen Herrn Christus in Betlehem zutun, sondern geht zurück auf den archaischen Sonnenkult der Urvölker.

Bereits Jahrhunderte vor der Ausbreitung des Christentums war das Weihnachtsfest in allen indogermanischen Regionen und auch anderorts verbreitet. Die Griechen feierten die Geburt des Lichtgottes „Soter“, die Phrygier nannten ihren Sonnengott „Artis“, die Sryrer „Thamuz“, und die Iraner feierten wie die alten Römer die Ankunft ihres Licht– und Sonnengottes „Mithras“. Die Römer drückten mit ihrem „Sol invictus“, was „unbesiegter Sonnengott“ bedeutet, besonders eindruckvoll ihre Ehrerbietung für das Starke und Kräftige aus. Bei unseren direkten Vorfahren, den Germanen und Kelten war dieses Fest unter den Namen „Jul“ bzw. „Yule“ bekannt, wobei konkret hier in Mitteleuropa der Begriff „Wintersonnenwende“ gebräuchlich war.

Für die Nordgermanen hatte die Wiederkehr des Lichts jedoch eine ganz andere eindringlichere Bedeutung als für uns Mitteleuropäer. Bereits mit Samhain, der Nacht der Toten beginnt zu Ende Oktober die Dunkle Zeit des Jahres. Bedingt durch das rauhe, harte Klima und die strengen Winter bedeutete das Ende des Winters nichts anderes als das Überleben der Menschen im hohen Norden zu sichern. Denn die Vorräte gingen langsam zu Ende und ohne Sonnenlicht, lag der Ackerbau und Viehzucht, also die Lebensgrundlage der Nordmänner brach. Der bekannteste römische Geschichtsschreiber Tacitus berichtete im ersten Jahrhundert nach der Zeitenwende, dass die Germanen die Weihnachtszeit für ein großes Festmahl mit allerlei Spielen nutzen. Der griechische Geschichtsschreiber Prokop berichtete dazu, dass im 6.Jahrhundert die Nordleute zu dieser Zeit Boten auf die höchsten Berge schickten, um nach der wiederkehrenden Sonne Ausschau zu halten. Am 21.Dezember hat die Nacht den Höhepunkt des Jahres erreicht, denn ab jetzt nimmt das Sonnenlicht wieder zu. Die Wiederkehr der Sonne wurde dann mit Julfeuern und brennenden Räder gefeiert, von denen letztere ins Tal gerollt wurden.

Das heidnische Jahr, daß sich an Mond und Sonne orientierte hat jeweils 4 Hoch– und 4 Jahresfeste, wobei zwei davon immer, im Abstand von ungefähr einem halben Jahr zusammengehören. So entspricht die Wintersonnenwende, die bedingt durch den Stand der Gestirne traditionell auf den 21.Dezember fällt, der Sommersonnenwende am 21.Juni. Auch ist hier schon in der heidnischem Monatsbezeichnung „Julmond" für Dezember, die immense Bedeutung des Lichtfestes für den germanischen Menschen erkennbar.

Der Begriff „Weihnachten" weist in dieser From bereits auf seine Mehrzahl hin und besitzt Assoziationen zum altdeutschen Begriff „wjh", was „heilig" bedeutet. Daher erfolgte auch die Ableitung zur „Heiligen Nacht". Weihnachten umfasst einen Zeitraum von genau 11 Tagen und 12 Nächten. Diese „Stille Zeit" liegt zwischen dem alten Mondjahr und dem neuen Sonnenjahr. Erklären läßt sich das astronomisch folgendermaßen: ca. 365 mal dreht sich die Erde um ihre eigene Achse, während sie die Sonne umkreist. Auch der Mond dreht sich um sich selbst, jedoch rascher als unser Heimatplanet. So braucht der Mond exakt 29,5 Tage für seine Umkreisung der Erde. Nun ergibt sich rein rechnerisch ein Unterschied zwischen Mond- und Sonnenjahr. Denn 12mal 29,5 Tage ergeben 354 Tage anstatt 365. Deshalb wird die Zeit zwischen 21.Dezember und 1.Januar weder zum alten noch zum neuen Jahr hinzugerechnet, sondern stellt eine Art Zwischenstadium da. In dieser „Toten Zeit" soll die Arbeit ruhen, die Menschen sich besinnen und im Kreise der Familie und Sippe die Wiederkehr des Lichts feiern.

Diese „Zwölften" wurden auch die Rauhnächte genannt, in denen sich z.B. die Mythen und Märchen der „Frau Holle" und „die wilde Jagd Wotan – Odins" abspielen. Aus dieser „Frau Holle" wurde mit der Zeit die Totengöttin „Hel", „Hella" bzw. „Percht", da Kälte und Winter mit dem Tod in Verbindung gebracht wurden. Wobei diese Verbindung nicht nur eine negative Seite hatte sondern auch eine äußerst positive, da so der Weg frei für neues Leben wurde. Hel ist somit nicht nur Toten– sondern auch Schutzgöttin ,#150; doch woran wir bei ihr sind, bleibt uns verborgen, verhehlt.

Das Märchen „Frau Holle" von den Gebrüdern Grimm handelt von den Personen Goldmarie und Pechmarie. Die fleißige Spinnerin Goldmarie wird für ihre Taten belohnt, wobei im Gegenzug Pechmarie für ihre bequeme und oberflächliche Wesensart bestraft wird. Ab dem 10.Jahrhundert wurde dann das Wort „Hel" zu einer synonymen Bezeichnung für die Unterwelt, wobei dieser Begriff nicht negativ missverstanden werden darf. Erst die Kirche deutete diese Welt zum Qualort um und formte daraus die grausame Hölle für die „Sünder". Durch das massive Kirchengebimmel zu dieser Jahreszeit sollten die „bösen heidnischen Geister" vertrieben werden. Im Gegenzug kann jeder klar erkennen, dass die Opfergaben unserer Vorfahren in Form von Äpfel, Nüsse und Honig wohl kaum geeignet gewesen wären zur Dämonenaustreibung.

Bei der wilden Jagd reitet der einäugige Sturm– und Kriegsgott des Göt-

tergeschlechts der Asen auf seinen weißen achtfüßigen Schlachtross Sleipnir durch die Lüfte auf der Jagd nach dem Wild, vorzugsweise einem Eber. Begleitet wird er hierbei von seinen Raben Mugin und Munin („der Gedanke und die Erinnerung") und seinen beiden Wölfen Geri und Freki („der Gierige und der Gefräßige"). Auf dieser ewigen Jagd, die sich jedes Jahr wiederholt, benutzt er vorzugsweise seinen Speer Gungnir, der niemals sein Ziel verfehlt und wird sowohl von den gefallenen Krieger die in Walhalla residieren begleitet, genannt die Einherier, als auch von einigen wenigen auserwählten sterblichen Helden. Odins Wilde Jagd besitzt äußert vielseitige Züge auf die hier leider aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit und Lesbarkeit nicht ausführlicher eingegangen werden kann. Generell ist die Jagd jedoch als ein Sinnbild für die Toten– und Ahnenverehrung zu verstehen, die aber selbstverständlich auch den Fruchtbarkeitskult in Form von Streben nach Wachstum miteinschließt. Ebenfalls wurde zur Feier des Anlasses ein eignes Julbier für diese Jahrzeit hergestellt sowie mit reichlich Kerzen– und Lichterschmuck, Symbolgebäck, warmen Met und einem Festtagsschmaus (z.B. „Julgalt" (Weihnachtseber) und „Jultupp" (Weihnachtshahn) die Rückkehr der Sonne herbeigesehnt.

Nicht zu vergessen ist natürlich auch der obligatorische Weihnachtsbaum. Unsere Vorfahren hatten sei jeher große Bewunderung für die einzigartige Baum– und Pflanzenwelt. So wurden in heiligen Hainen Feiern abgehalten, dem Donner– und Fruchtbarkeitsgott Thor die Eiche geweiht und die großen Versammlungen – Things genannt – unter einem großen Baum abgehalten. Auch in der nordischen Mythologie stellt der Baum als wunderbares Sinnbild für die Einzigartigkeit der Natur den Beginn des Menschengeschlechtes dar. Besondere Bedeutung fällt hier auch der Esche zu, denn der germanische Weltenbaum Yggdrasil stellt die Basis der nordischen Kosmologie da. Somit war es eigentlich nur logisch, auch zu solch einen bedeutenden Fest wie Jul, den Baumkult beizubehalten. Nebenbei bemerkt: Auch der Lichterkranz (bzw. Adventkranz) ist in seiner ursprünglichen Form ein heidnischer Kultgegenstand. Er ist in seiner Funktion vergleichbar mit einem Grabkranz und diente somit ebenfalls der Toten– und Ahnenverehrung. Auch die Vorgehensweise war eine andere: Heute wird am 1.Advent eine Kerze angezündet und dies gesteigert bis zum 4.Advent, wo dann alle vier Kerzen brennen. Früher war es jedoch genau anders herum: Es wurde mit 4 Kerzen begonnen und mit zunehmender Abnahme des Lichts erlosch jeweils eine weitere Kerze; um so die zunehmende Macht der Dunkelheit passend untermalen zu können, bevor dann an Jul, die Wiederkehr des Lichts in allen möglichen Formen gefeiert werden konnte.

Zurück zu der Beziehung zum Christentum: Wie kam es dann eigentlich dazu, dass heute Weihnachten für ein christliches Fest gehalten wird? Ganz einfach: Die hohen Würdenträger der Kirche machten sich Gedanken, wie man die ungläubigen Heiden doch am besten zum Wüstengotte hin bekehren könne. Da kam ihnen die Wintersonnwendfeier, welche ja im

ganzen Abendland verbreitet war, gerade recht. Entstehungsgeschichtlich wurde dann zum ersten mal im Jahre 325 Weihnachten im christlichen Festverzeichnis erwähnt. Papst Julius, welcher in den Jahren 337 bis 354 die Macht inne hat, legte den Geburtstag des Zimmermanns dann willkürlich auf den 25.Dezember. Willkürlich deshalb, da in den ältesten Urkunden der Christenheit, ganz andere Monate bzw. Tage in Erwähnung gezogen wurden. Also wieso nicht gleich „zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen", dachte sich dann wohl auch die Kirche...
Viele der obigen Mythen, Bräuche und Geschichten sind nicht immer leicht zu verstehen. Um hier mit einem Zitat von Björn Ulbrich aus „Die geweihten Nächte" zu schließen: «Wie nähern uns ehrfürchtig in Bildern von magischer, übersinnlicher Faszination. Übersinnlich bedeutet: mit den Sinn nicht vollständig zu erfassen. Das heißt nicht „übernatürlich", denn es gibt nichts außerhalb der Natur. Die Natur ist allumfassend, ewig, göttlich.»

Quellen:
Björn Ulbrich, Holger Gerwin,
aus „Die Geweihten Nächte"
Manfred Gebhard
www.asatru.de
www.bbv-net.de

Handeln bevor es zu spät ist - Stoppt den Überwachungswahn!

Nach einem Gesetz, das CDU, CSU und SPD am 9. November 2007 gegen die Stimmen von FDP, Grüne und Linke beschlossen haben, soll ab 2008 nachvollziehbar werden, wer mit wem in den letzten sechs Monaten per Telefon, Handy oder E-Mail in Verbindung gestanden oder das Internet genutzt hat. Bei Handy-Telefonaten und SMS soll auch der jeweilige Standort des Benutzers festgehalten werden. Anonymisierungsdienste sollen verboten werden.

Mit Hilfe der über die gesamte Bevölkerung gespeicherten Daten können Bewegungsprofile erstellt, geschäftliche Kontakte rekonstruiert und Freundschaftsbeziehungen identifiziert werden. Auch Rückschlüsse auf den Inhalt der Kommunikation, auf persönliche Interessen und die Lebenssituation der Kommunizierenden werden möglich. Zugriff auf die Daten sollen Polizei, Staatsanwaltschaft, Nachrichtendienste und ausländische Staaten erhalten, die sich davon eine verbesserte Strafverfolgung versprechen.

STASI 2.0

Derzeit dürfen Telekommunikationsanbieter nur die zur Abrechnung erforderlichen Verbindungsdaten speichern. Dazu gehören Standortdaten und Email-Verbindungsdaten nicht. Der Kunde kann verlangen, dass Abrechnungsdaten mit Rechnungsversand gelöscht werden. Durch die Benutzung von Pauschaltarifen kann eine Speicherung zudem bisher

gänzlich vermieden werden, was etwa für Journalisten und Beratungsstellen wichtig sein kann. All diese Mechanismen zum Schutz sensibler Kontakte und Aktivitäten würde eine Vorratsdatenspeicherung beseitigen. Wo liegt das Problem?

Die aktuellen Pläne zur Aufzeichnung von Informationen über die Kommunikation, Bewegung und Mediennutzung jedes Bürgers stellen die bislang größte Gefahr für unser Recht auf ein selbstbestimmtes und privates Leben dar.

Unter einer Vorratsdatenspeicherung würden wir alle leiden:

Eine Vorratsdatenspeicherung greift unverhältnismäßig in die persönliche Privatsphäre ein.

Eine Vorratsdatenspeicherung beeinträchtigt berufliche Aktivitäten (z.B. in den Bereichen Medizin, Recht, Kirche, Journalismus) ebenso wie politische und unternehmerische Aktivitäten, die Vertraulichkeit voraussetzen. Dadurch schadet sie letztlich der democtratischen Gesellschaft insgesamt.

Eine Vorratsdatenspeicherung verhindert Terrorismus oder Kriminalität nicht. Sie ist unnötig und kann von Kriminellen leicht umgangen werden.

Eine Vorratsdatenspeicherung verstößt gegen das Menschenrecht auf Privatsphäre und informationelle Selbstbestimmung.

Eine Vorratsdatenspeicherung ist teuer und belastet Wirtschaft und Verbraucher.
Eine Vorratsdatenspeicherung diskriminiert Nutzer von Telefon, Mobiltelefon und Internet gegenüber anderen Kommunikationsformen.

Stand der Dinge:
CDU/CSU und SPD haben am 9. November 2007 den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Einführung der Vorratsdatenspeicherung in Deutschland mit einigen Änderungen beschlossen. Der Bundesrat wird am 30. November dazu Stellung nehmen. Anschließend entscheidet der Bundespräsident, ob er das Gesetz unterzeichnet. Falls das Gesetz wie geplant zum Jahresende in Kraft tritt, wird die Sammel-Verfassungsbeschwerde gegen die Vorratsdatenspeicherung eingereicht.

Zeigen wir Herrn Schäuble gemeinsam was wir von ihm halten!

Quelle:
http://www.fkst.de

ACHTUNG:...

... um der „Kameradschaft ehemaliger NS-Aktivisten“ bzw. den antifaschistischen Genossen etwas unter die Arme zu greifen haben wir uns entschlossen euch teilhaben zu lassen an den geistigen Ergüssen derer, die sonst niemand wirklich ernst nimmt und die ohne uns ihre jämmerliche Daseinberechtigung gänzlich verwirkt hätten. Da sonst keiner mit den Genossen spielen will und sie keiner lieb hat, erbarmt euch ihrer.

Ein paar nette Zeilen oder sonstige Grüße sind sicherlich sehr willkommen.

HNG
Hilfsgemeinschaft für Nationale Gefangene ?

STIMMT NICHT !
Ursel sorgt mit ihren lieben Briefen und kleinen Geschenken nur dafür, dass die Kameraden „bei der Stange bleiben",
also auch
möglichst schnell wieder
hinter die Stangen kommen!
Ursel meint es gut,
aber sie tut Euch nicht gut.

Wir machen diesem System jetzt Konkurrenz!

Meldet uns
alle Verurteilungen von Kameraden !
Wir besorgen ihnen Kontakte zu Leuten, die sich wirklich für sie einsetzen, die sich dafür einsetzen,
dass die Kameraden eine Perspektive in der Freiheit,
in der GESELLSCHAFT bekommen,
denn in Ursels Sekten habt
Ihr nur die Perspektive der Unfreiheit !
Mailt an 1488-hafthilfe@nazis.de
http://www.nazis.de/thulenet

Vermutlicher Betreiber der Netzseite: Markus Sebastian Rabanus, Maximilianstraße 3, 13187 Berlin
Tel.: 030/4787625

JVA-Report Jahreskalender 2008!!!

Liebe Kameraden!

Der JVA-Report hat für das nächste Kampfjahr einen Kalender zusammengestellt. Wir haben versucht die Monate so gemischt wie möglich zu gestalten, damit auch für jeden Kameraden etwas dabei ist.

Wir beabsichtigen von diesem Kalender zwei verschiedene Formate drucken zu lassen. Du bekommst den Kalender von uns im A4-Format. Um unseren Inhaftierten Kameraden Solidarität zu zeigen und ihnen eine Freude zu bereiten, schicken wir ihnen jeweils einen Kalender kostenlos zum Julfest im A5-Format.
Staffelpreise:

1 Kalender – 9,00€ je Ausgabe
ab 3 Stk. – 8,50€
ab 6 Stk. – 8,00€
ab 10 Stk. – 7,00€

In den Preisen sind die Inlandsportokosten bereits enthalten.

! Eine Auslieferung erfolgt nur gegen Vorkasse !

Deine Bestellung kannst Du an folgende Adressen senden:

E-Post: jva-report@web.de

oder Briefpost an:

JVA-Report
Postfach 2121
26403 Wittmund

Bitte vergeßt nicht die Lieferadresse mit anzugeben!
Nach deiner Bestellung wird dir eine Bankverbindung mitgeteilt und wir bitten darin den erforderlichen Betrag deiner Bestellung umgehend zu überweisen.

Weitere Informationen erhaltet ihr unter: www.jva-report.com

Was passiert wirklich mit ihrem Gewerkschaftsbeitrag - Beispiel Dänemark

Dänemark: Viele fleissige Arbeiter in Dänemark zahlen, wie üblich in ganz Europa, ihren monatlichen Beitrag zu den roten Gewerkschaft, die sagen, sie tut was dafür, aber was, dass bleibt dann doch meistens im Verborgenen. Tja und ehe man sich versieht ist das Geld futsch. Aber wo bleibt es denn eigentlich? Die Antwort ist nicht schwer heraus zu bekommen, den neben der Finanzierung von anti-rechts Projekten bzw Busfahrten zu linken Demos und den wirklichen Aufgaben einer Gewerkschaft, nämlich der Hilfe bei Rechtsfragen bzw Rechtsbeistand, versickert das meiste Geld in den Büros der Genossen, in ihren bezahlten Lehrgängen und nicht zuletzt bei ihren Kongressen. Das letzte Beispiel möchten wir hier mal ein wenig näher durchleuchten.

So dachte sich z.B. die grösste Gewerkschaft (LO) in Dänemark, 3F, welche sich im Jahr 2005 aus drei Fach-Gewerkschaften zusammen schloss (Fagligt Fælles Forbund, Kvindeligt Arbejderforbund und Specialarbejderforbundet), einen alle drei Jahre geplanten Kongress organisieren zu müssen. Hier waren 1.000 Top-Leute nach Ålborg eingeladen, 7 Tage zu debattieren wie man den Staat bzw die Regierung weiter in einen Klassenkampf hinein manövrieren könnte. Da der ganze Kongress, inclusive Hotelaufenthalt, Transport, Arbeitsausfall und Essen 30 Millionen Kronen gekostet hat (ca. 4.000 Euro pro Anwesenden), sind nun einige Mitglieder verständlicherweise ziehmlich sauer. Warum man auch ein 4-Sterne Hotel für seine roten Brüder und Schwestern buchen musste, beantwortete die 3F mit „wir wissen es nicht“. Um dem noch eines draufzusetzen, „verteidigte“ sich der Vorstand der 3F, Poul Erik Skov Christensen, mit „wir haben es billiger gemacht als bei der alten SiD, wo wir 40 Millionen ausgegeben hatten - ich denke das ist ok.“
Da hat man also in nur einer der 3 früheren Gewerkschaften (Spezialarbeiterverband) 10 Millionen mehr ausgegeben, als bei den 3 jetzigen zusammen! Ob das die Mitglieder besämftigt hat, ist fraglich...

Die 3F hat etwa 365.000 Mitglieder in ganz Dänemark und leidet in den letzten Jahren verstärkt an Mitgliedschwund, welche deren teure Posten bzw Büros in den Gewerkschaftgebäuden nicht länger finanzieren wollen. Insgesamt verloren die Gewerkschaften in der Zeit von 1996 bis jetzt das Vertrauen von ca. 200.000 ArbeiterInnen. Was am Ende der Skala - also dem Geld, was die roten Sesselpuper wirklich in die Finger bekommen hätten- über 116.000.000 Kronen kostete. In den weiteren 4 Jahren rechnet die LO selbst mit weiteren 25.000 verlorenen Seelen für den Klassenkampf. Wer bei diesen Verhältnissen allerdings noch immer Mitglied ist, ist selber Schuld oder wird von seinen Mitarbeitern bzw Bossen dazu gezwungen! „Entweder Du bist für uns, oder gegen uns“ - eine typisch rote Einschüchterung

Quelle:
Nordisches Hilfswerk

Gruß und Dank allen Unermüdlichen

Für die Verbundenheit und Fürsorge die sie auch in diesem Jahre wieder auf so mannigfache Art mit den - PVD's – den Politisch-Verfolgten-der Democratie bekundeten.
Allen Dank der mich von ihrer Seite erreichte gebe ich an diese Aktivisten weiter. Gerade sie haben wesentlich dazu beigetragen den HNG-Gedanken: Hilfe den Wehrlosen zu bringen mit Leben zu erfüllen und die Gemeinschaft unter verfolgten Deutschen aufrechtzuerhalten.
Dank gilt all den Unentwegten die trotz staatlicher Verfolgung und Geistesinquisition, trotz behördlicher Postabwürgung und Schikanen, den Mut zu Schreiben nicht verloren haben.
So wünsche ich denn unserer - HNG – und ihren Aktiven ein herzliches Glück auf, eine echte Deutsche Weiehnacht und alles Gute für das neue Kampfjahr.

Im Namen des Vorstandes –
Mit dem besten Gruß
U. Müller

Deutsche Zukunft

Und wenn sie alle weichen,
wenn menschenleer das Feld,
wenn von den deutschen
Eichen,
der letzte Stamm zerschellt,
wenn todeswund in Scherben
das letzte Schwert zersprang,
ich glaube nicht an Sterben und
nicht an Untergang.
Ob sich die Gegner wiegen in
trunkner Siegesgier,
sie mögen heute siegen,
doch morgen siegen wir!

- Bogislav von Selchow -

Vereinigte Ostdeutsche Reichsgebiete (VODR)



Kostenlose Kurz-Auskunft für jedermann, ausführliche Päckchenpost-Unterricht über die rechtlichen und. politischen Grundlagen des totgeschwiegenen (ost-)deutschen Exilstaates für jeden Deutschen gegen einen Unkostenbeitrag voraus von 10,- € bez. 15,- € (falls BRD-Postausland) durch:
Gemeinschaft Deutscher Osten,
Sterngasse 01, D-86150 Augsburg.

Der Deutsche Osten ist ein Teil Deutschlands.
Die Reichsgebiete des Deutschen Ostens sind:
Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Ost-Brandenburg, Posen, Niederschlesien, Oberschlesien und Sudetenland.
Während und nach dem letzten Krieg wurden die Bewohner dieser Gebiete, insgesamt ca. 15 Millionen Deutsche verjagt. Ca. drei Millionen fanden dabei den Tod.
Viele starben durch Kälte, Hunger und Entkräftung.
Viele wurden planmäßig und nach ausgesuchten Quälereien ermordet.

Diese unverjährbaren Verbrechen gegen das Menschenrecht und gegen das Völkerrecht sind bisher ungesühnt geblieben.

VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Der weiße Wolf
http://nd-b.com/ww
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Aktionsbündnis Norddeutschland
www.widerstandnord.com
Soziales u. Nationales Bündnis Pommern
www.snbp.info
Die Kommenden/Triskele
www.die-kommenden.net/triskele
zeitgeschichtliche Bücher
www.privatarchiv-rueckert.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Arbeitskreis Computertechnik im Freistaat Preußen
www.preussen.forum8.biz

Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
Kampfbund Deutscher Sozialisten
www.kds-im-netz.de
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
NPD-Mecklenburg und Pommern
www.npd-mv.de
Holsteiner Widerstand
www.holsteiner-widerstand.tk
Bücherherold
www.buecherherold.com
Lausitz Infos
www.lausitz-infos.net
NPD-Frankfurt
www.npdfrankfurt.de
Freier Widerstand Bergisches Land
www.fw.nationales-netz.com
NPD Emsland / Grafschaft Bentheim
www.npd-emsland-bentheim.de



An meines Volkes Wohl zu denken
und nicht zu rasten, nicht zu ruh'n,
in meines Volkes Nöte mich versenken,
es zu befrei'n, auf gute Bahnen es zu lenken,
ihm meine Kraft, mein ganzes Sein ihm schenken.
Solang ich lebe, will ich's tun.

Bogislav von Selchow



BUCHEMPFEHLUNG

Mäxchen Treuherz
RECHTS RATGEBER

Gerade in der jetzigen Zeit staatlicherseits geförderter Anti-Rechts-Hysterie soll dieses juristische Handbuch allen gutmeinenden und gutgläubigen nationalen Aktivisten ein hilfreicher Ratgeber sein, um Konflikten mit der Exekutive und Judikative des freiesten Rechtsstaates, der je auf deutschem Boden existierte, vorzubeugen. 416 S. EURO 12,80,-
ISBN:3-9809648-0-9



HNG KONTO-NUMMER:
HNG U. Müller,
VR Bank Mainz, BLZ 550 604 17, Kt.-Nr.: 97683



SCHWARZE LISTE

Anders Klaus Peter
Braun Sarah
Bettino Alessandro
Bindwurm Barbara
Beerwerth Michael
Brussig Mathias
Brück Carsten
Brosende Ronny Marcel
Bär Tobias
Brandt Karsten,
Beiser Volker
Bühlig Dennis
Czaja Julia
Engelbrecht Martin
Erdmann Susanne
Fürstenberg Daniel
Gindler Steffen
Gerlach Thomas
Grewe Katrin
Gersch Dominik
Glaser Sebastian
Gottwald Klaus
Greeb Christian
Hansen Andreas
Hoffmann Michael
Heil Sebastian
Hildebrandt Lars
Henning Jan Christian
Heidemann Heiko
Hartlehnert Detlef
Herdam Alexander
Kasube Andre´
Kretz Bianca
Krüger Alexander
Kuhl Stefanie
Klöcker Frank
Lange Bianca
Lennig Timo
Lehmann Gunar
März Jens
Michaelis Marcel
Modrzejewski Patrick
Milch Jörg
Markgraf Tobias
Peter Roman
Propp Sascha
Pförtner Alexis
Reinholz Gordon
Rothe Andreas
Rüstenberger Markus
Seiler Robert
Sander Lars
Scherf Jonas
Schladitz Annett
Schweigert Oliver
Seibert Sven
Scharfenort Ronny
Seifert Joachim
Simon Mark
Söder Sascha
Sokoll Dirk
Steinkraus Sebastian
Stolle Pascal
Schiffer Benjamin
Schultz Matthias
Stöckel Jan
Teichmann Lars
Tom Sebastian
Toplatz Nadine
Wagner Stefan
Weidenauer Andre
Wehrstedt Riccardo
Wessels Markus
Wenzel Alexander
Zerbe Daniel
Zeinoff Fabian



WICHTIGER HINWEIS:
Bei Geldspenden an Kameraden immer erst
mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend bescheid.

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc.	**4,- Euro**
für Normalverdiener,	**7,- Euro**

Danke!

...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen
und Kameraden,
insbesondere
N. Kl. – G. Sch. – M. Eber. –
H. u. H. Weig. – G. Holz. – H. Koep. –
Th. Werm. – Dr. R. S. – R. Rhein. –
M. Schwa. – P. Dorn. – J. Burk. –
St. Wieg. – J. Baum. – für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen Sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

„Einzig allein am deutschen Wesen…“

Zeichen ist’s des Deutschen Wesens
– innigst deutsche Weiehnacht, Licht, Geburt.
Läßt erkennen:
Unser Lieben gilt dem Leben immer fort!

Religion des Volkes Seelen-Spiegel zeigt uns Jene dort,
deren höchstes Fest, das Purim, ist:
Damit der Massenmord!

Bitte hier abtrennen und einsenden an: Ursel Müller, Sägewerk 26, D - 55124 Mainz-Gonsenheim

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene (HNG) e.V. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bestätigung dieses Antrages.

☐ Von der Satzung des Vereins habe ich Kenntnis genommen.
☐ Die Satzung soll mir zugeschickt werden.

NAME: VORNAME:

GEBURTSTAG: GEBURTSORT:

WOHNORT: STRASSE:

BERUF: TELEFON:

E-POST-ADRESSE: MOBIL-TELEFON:

DATUM: UNTERSCHRIFT:

Es könnte von Vorteil sein, wenn Sie uns die Anschrift des/der nächsten Angehörigen mitteilen.

NAME und ANSCHRIFT: